

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1890

151 (23.12.1890)



Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts, frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingesparte Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Abonnement-Erneuerung für das 1. Quartal 1891.

Mit Ende dieses Monats schließt das laufende Quartal-Abonnement für den „Landboten“.

Wir eruchen daher unsere geehrten Abonnenten und diejenigen, welche das Blatt im nächsten Vierteljahr zu halten wünschen, ihre Wieder- bzw. Neubestellung des „Landboten“ für die Monate

Januar, Februar, März

baldigst aufgeben zu wollen. — Für Auswärts nehmen alle Postanstalten, die Postboten und unsere Agenten Bestellungen entgegen, für Sinsheim die Expedition und die Blatträger.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß das Neue Jahr uns wieder recht viele neue Abonnenten zuführen werde. Die Redaktion wird dagegen bemüht sein und vereint mit ihren treuen Mitarbeitern, alles aufzubieten, um dem „Landboten“ das Renommee eines ächten Volksblattes in ungeschwächter Weise zu erhalten.

Dem heutigen „Landboten“ ist für sämtliche unserer geehrten Abonnenten der

Wandkalender für das Jahr 1891

als Gratisbeilage beigegeben. Wir begleiten denselben mit dem aufrichtigen Wunsche, daß unsere werthen Leser insgesamt nur frohe und glückliche Tage darin zu verzeichnen haben mögen.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Kammerjunfer Ferdinand Freiherrn Schilling von Cannstatt, Großherzoglicher Oberförster zu Redarschwarzach und den Grundherrn Herrmann Freiherrn von Schönau-Schwörstadt auf Schwörstadt zu Kammerherren, den Hofjunfer und Legationssekretär Friedrich Freiherrn von Menzingen zu Brüssel zum Kammerjunfer, die Referendäre Dr. Rudolf Freiherrn von Schauenburg zu Karlsruhe und Wolfgang von Preen zu Freiburg zu Hofjunfern zu ernennen.

Karlsruhe, 19. Dez. Die gefristige Kuitsfeier im Offizierskasino des Leibgrenadierregiments war besonders zahlreich auch von inaktiven Offizieren besucht. Der Großherzog sprach zweimal, zuerst aus Anlaß der Geburt eines Prinzen das Hoch auf den Kaiser, sodann mit einer die volle Begeisterung wachrufenden Ansprache das Hoch auf das Regiment ausbringend. Das Hoch auf den Großherzog wurde durch den Regimentskommandeur Oberst von der Mülbe, der am gleichen Tage durch Verleihung des Kommandeurkreuzes des Ordens vom Fähringer Löwen ausgezeichnet worden war, dargebracht.

München, 18. Dez. Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser in der ersten Hälfte des Monats September nächsten Jahres hierher kommen, um über die beiden bayerischen Armeecorps Kaisermandat abzuhalten. Die beiden Corps werden schließlich gegeneinander manövrieren und zwar voraussichtlich in der Gegend des Lechfeldes.

Berlin, 19. Dez. Die Kaiserin und der neugeborene Prinz befinden sich auch heute wohl. Die Nacht war ruhig.

— 19. Dez. Der „Reichsanzeiger“ publiziert das Gesetz betr. die Vereinigung Helgolands mit dem Deutschen Reiche. — Der Bundesrat nahm die Branntweinsteuer-novelle unverändert an, damit also auch die Bestimmung, daß Rum, Arak und echter Cognac statt wie bisher 125, vielmehr 180 Mk. Eingangszoll zahlen.

— Nach der „Kreuz-Ztg.“ sei bestimmt worden, daß Deutsch-Afrika am 1. April unter die Verwaltung eines Gouverneurs käme. Dem Reichskommissar v. Wismann werde wahrscheinlich die Aufgabe zufallen, am Viktoriassee zur Befestigung der deutschen Herrschaft im Innern beizutragen. Auch die Dienste Emin Paschas würden beansprucht werden. Wahrscheinlich sei die Beordnung Dr. Peters an Emin vom Frühjahr an. Amtlicherseits erwarte man unmittelbare Berichte und Vorschläge Emin's zur Beschlußfassung.

Ausland.

Bern, 19. Dez. Der Ständerat bewilligte die Konzession für die Jungfraubahn, jedoch soll der Bundesrat die Detailpläne erst genehmigen, wenn durch Versuche nachgewiesen ist, daß der Bau und Betrieb der Bahn für Leben und Gesundheit der Menschen keine ausnahmsweisen Gefahren bieten.

Rom, 20. Dezbr. Der Papst richtete ein Schreiben an die Oberin der barmherzigen Schwestern in Paris, worin er den Wunsch ausdrückt, daß der Orden in Frankreich verbleibe.

Paris, 18. Dez. Dem „Temps“ wird aus Genf gemeldet, die Anarchistenversammlung am 15. ds. habe eine Zustimmungadresse an Badlewski gerichtet. Ein Freund des Mörders habe sie nach London gesandt.

London, 17. Dez. Der Bruder des ermordeten Majors Barttelot veröffentlicht in der „Times“ ein Schreiben des belgischen Lieutenants Alfred Baert, welcher ein höchst günstiges Urteil über den Verstorbenen fällt: Ich schätze den Major. Seine Energie und sein Muth waren unbegreiflich. Stanley selbst sagte mir, daß er ein sehr energischer Mann wäre. Es kränkte Barttelot, so lange unthätig in Yambuya bleiben zu müssen, das aber war die Folge schriftlicher Befehle Stanley's. Ich habe niemals etwas von den furchtbaren Beschuldigungen Stanley's gegen den Major gehört, obgleich ich im Lande war, wo diese Sachen passiert sein sollten und die letzten Tage seines Lebens stets bei ihm war. Die Araber mochten ihn nicht, dergleichen Anklagen aber haben sie in meiner Gegenwart nie erhoben.

— 19. Dez. Unter den Kränzen, welche gestern die Königin Viktoria nach der Enthüllung des Denkmals des Kaisers Friedrich am Sockel niederlegte, war der des Kaisers Wilhelm der bemerkenswerteste. Derselbe bestand aus breiten Lorbeerblättern und Beerenbüscheln, umwunden von einem breiten weißen Seidenbände, darauf in Goldschrift die Worte: „Weihenburg, Wörth, Königgrätz, Sedan.“ Auf den zugehörigen Schleifen stand das Monogramm des Kaisers und die Krone.

Dublin, 19. Dez. Ein Manifest Barnells beschuldigt die Gladstonepartei, sie wolle Irland

zum Knechte Englands erniedrigen, erklärt, jede Versöhnung Englands und Irlands sei unmöglich, und schließt mit den Worten: „Das irische Volk liefert mich nicht den englischen Wölfen aus.“ Im Gemeinderat von Kilkenny gab es gestern eine arge Prügelzene. Die Barnelliten, der Bürgermeister an der Spitze, warfen alle antiparnellitischen Gemeinderäte hinaus und votierten sodann eine Vertrauensadresse an Barnell.

— 20. Dez. In Utrinsford kamen anlässlich der Ankunft Dawitts und Healy's ernste Unruhen vor. Die beiden Antiparnelliten wurden zur Rückfahrt gezwungen. Barnell, dessen Sehkraft nicht mehr bedroht ist, ist in Forlan von einer mit Revolvern bewaffneten Leibgarde umgeben.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 22. Dezbr.** Gestern hielt Herr Landtagsabgeordneter Wittmer aus Eppingen im Gasthaus zum „Rössel“ in Eichersheim einen Vortrag über seine Thätigkeit im Landtage. Dem Vortrage, der wohl drei Stunden dauerte und dem die Wähler aus dem Orte und Umkreis sehr zahlreich beiwohnten, werden wir in der folgenden Nummer näher treten. — Heute Montag, abends 7 Uhr wird der Herr Landtagsabgeordnete im Gasthaus zum „Löwen“ in Kirchardt über den gleichen Gegenstand sprechen und ist zu erwarten, daß die Wähler sich ebenfalls recht zahlreich dort einfinden werden.

* **Sinsheim, 22. Dezbr.** Die Kollektivpetition der Zuckerrübenbau treibenden Gemeinden gegen die drohende Zucker-Konsumsteuer ist letzter Tage, mit massenhaften Unterschriften versehen, zur Uebermittlung an den Reichstag in Berlin an die Fabrik Waghäuser abgegangen. Soweit uns bis jetzt bekannt geworden ist, beträgt die Zahl der Unterzeichner: in Adersbach 40, Balzfeld 86, Löhren 140, Eichersheim 96, Eichelbach 156, Grombach 20, Hofenbeim 30, Horrenberg 90, Michelfeld (unbek.), Rohrbach 80, Sinsheim 150, Waldangelloch 100, Weiler 56, Zuzenhausen 35.

* **Sinsheim, 22. Dezbr.** Soeben trifft aus Stuttgart die betrübende Nachricht ein, daß Herr Hoffmayer Josef Gum daseibst, welcher die Mitglieder des hiesigen Musikvereins in mehreren Konzerten durch seine herrlichen Lieder erfreut hatte, infolge eines nur wenige Tage andauernden Leidens heute Nacht sanft entschlafen ist. Ehre seinem Andenken und den trauernden Hinterbliebenen des gottbegnadeten Sängers unsere herzlichste Teilnahme!

* **Sinsheim, 22. Dez.** Denjenigen unserer geehrten Leser, welche der bevorstehenden Feiertage wegen eine Reise vorhaben, dürfte von Interesse sein zu erfahren, daß — abgesehen von dem Verkehr mit der nächstgelegenen Station — sowohl im inneren Verkehr der Badischen Bahnen, als im direkten Verkehr mit den Württembergischen Staatsbahnen, den Pfälzischen Bahnen, der Main-Redar-Bahn und der Zell-Lodtmauer Lokalbahn bei Bemessung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten (Retourbilette) nicht nur die Sonntage, sondern auch die beiden Weihnachtsfeiertage und der Neu-

jahrstag — ohne Rücksicht auf deren Lage zu den Werttagen — außer Berechnung bleiben. So kann z. B. die Rückreise mit einer dreitägigen Rückfahrkarte, wenn am 21. d., (also schon gekern) gelöst, noch am 26., oder wenn am 24. gelöst, noch am 29. angetreten werden; eine zweitägige Rückfahrkarte gilt, wenn am 23. gelöst, zur Rückreise noch am 26. und, wenn am 24. gelöst, zur Rückreise noch am 28. Dezember.

Rosbach, 17. Dez. Unter dem Lichterglanz des stattlichen Weihnachtsbaumes hielt heute der Verein für Bienenzucht in der Restauration Groh seine Generalversammlung, welcher außer einer großen Anzahl von Mitgliedern auch der Wanderlehrer des badischen Bienenzuchtvereins und Leiter der Bienenzuchtkurse, Herr Hauptlehrer Roth von Eberbach und andere Freunde der Bienen und ihrer Zucht anwohnten. In sinnigen Worten — von wiederholten Beifallsrufen unterbrochen — wußte Herr Pfarrer Gilbert von Mittelheffenz die Bedeutung des Christbaumes, anknüpfend an die Worte: „Friede auf Erden“ zu deuten und die Anwesenden mit Rücksicht der neulich aus einem andern Bezirk in den Verein geworfenen Fackel der Zwietracht zur Eintracht und zum Frieden aufzufordern. Der Vorstand des Vereins, Herr Baron von Göler-Bman, schlug den Anwesenden vor, den prächtigen, mit schönen Gaben gezierten Baum der Idiotenanstalt zu schenken, was allgemein freudige Zustimmung fand. Die nun folgende Verlosung von praktischen Bienengeräthen, sowie der rege Gedankenaustausch der vielen anwesenden praktischen Bienenzüchter machten einen würdigen Schluß der interessanten Versammlung.

Der Großherzog hat für die neue Kirche des ev. Kirchspiels Weitenau im Wiesenthal die Summe von 3000 Mk. zur Anschaffung zweier Glocken gespendet. Das ehemalige Klostergebäude samt alter Kirche wird verkauft.

Am Mittwoch Abend zwischen 5 und 6 Uhr brach in der Wirtschaft zur „Sonne“ in Großrinderfeld Feuer aus, welches sich so rasch ausdehnte, daß in kurzer Zeit 18 Gebäude, darunter 6 Wohnhäuser und 8 Scheuern, in einen rauchenden Trümmerhaufen verwandelt waren. Der Brand war vermutlich durch Kinder verursacht. — Zum zweitenmal nach wenigen Tagen wurde die Gemeinde Eb. Tennenbronn bei Triberg von einem Brand heimgesucht. Das letztemal fiel das Wohnhaus des Schuhmachers Grieshaber den Flammen zum Opfer.

Aus Baden. Der 21 Jahre alte Fr. Zimmermann von Ohnsbach hat sich, vermutlich in geistig gestörtem Zustande, auf freiem Felde bei Gauangeloch erschossen. — Infolge Scheuwerdens der Pferde eines auswärtigen Fuhrwerkes in Weinsheim geriet der leitende Knecht unter den Wagen und erlitt schwere innerliche Verletzungen. — Ferner wurde ein Knecht von Elzsh beim Holzführen im Prechtthaler Hochwald von dem ausgleitenden Schlitten derart gegen eine Buche geschleudert, daß sofort der Tod eintrat. — In Weildorf starb der Oberbrauer Sauter in Folge der Verbrühungen, die er sich durch den Sturz in eine mit heißem Wasser gefüllte sog. Wandel zugezogen. — Zwei Landwirte aus Hartshwand traten neulich feierlicher Weise die Reise über das große Wasser an. Zusammengebrachte Gelder im Betrage von mehreren tausend Mark nahmen sie mit, Schulden und Gläubiger ließen sie zurück. — Ein 18jähriges Mädchen aus Altmendshofen bei Donaueschingen, das an Schwermut litt, wurde dieser Tage als Leiche aus der Brigach gezogen. — Der Glasermeister Heberle von Heberlingen glitt auf der Landstraße aus und brach ein Bein.

Die größeren Städte in Süddeutschland weisen folgende Zahlungsergebnisse auf:

Stadt	Zahlung	Zunahme
1. Mannheim	79,018	17,745
2. Karlsruhe	73,413	12,258
3. Mainz	66,491	6,659
4. Wiesbaden	64,335	8,881
5. Darmstadt	56,600	5,298
6. Kaiserslautern	37,159	6,710
7. Heidelberg	28,472	1,544
8. Ludwigshafen	28,295	2,753
9. Worms	25,474	4,532
10. Hanau	24,439	1,060
11. Gießen	20,812	1,810
12. Kreuznach	18,094	1,670
13. Neustadt a. d. S.	13,655	1,420
14. Bingen	7,719	437

Von obigen Städten haben sich am stärksten Mannheim und Ludwigshafen, um 25 Prozent, am schwächsten Hanau, um 4 Prozent, vermehrt.

Rücksichtsloses Thürzuschlagen ist eine Unart, die überall empfindlich gerügt werden sollte. Leute, die ihre Hausgenossen durch heftiges Zuschlagen der Thüren zu ärgern versuchen, seien aufmerksam gemacht, daß das Schöffengericht in Bamberg einen Mieter wegen groben Unfugs, verübt durch heftiges Zuschlagen von Thüren, zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt hat.

Ein Sergeant des 60. Regiments in Saarbrücken brach beim Schlittschuhlaufen auf der Saar ein und verschwand, nach viertelstündigem verzweifeltem Ringen um sein Leben, schließlich unter der Eisdecke.

Was ein Hund für Unheil anrichten kann, dafür liefert folgendes dieser Tage auf dem Rittergut Staffelde (Kreis Othavelland) passirte Ereigniß einen Beweis. Der Kälte wegen hatte sich derselbe zur Nachtzeit in den Schafstall geschlichen, war dort von den Schafen beschnuppert worden, was er derartig übel nahm, daß er 2 Schafe buchstäblich in Stücke zerriß, während sich 72 Schafe in ihrer Angst derartig aufeinanderdrängten, daß sie am nächsten Morgen erstickt aufgefunden wurden.

Donnerstag nachts trat in Berlin starker fast zwei Tage anhaltender Schneefall ein, der erste in diesem Winter. Der ganze Wagenverkehr ist im höchsten Grade beeinträchtigt, die Pferdebahnen kommen kaum von der Stelle.

Fünf Alpenjäger unter dem Befehl eines Lieutenants sind auf einem Ausflug bei Saecorello von einer Schneelawine verschüttet; bisher sind zwei Leichen aufgefunden.

In ganz England herrscht seit einigen Tagen große Kälte, sogar die Themse bei London ist zugefroren, was seit langen Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Ebenso wird aus Amerika, besonders aus allen östlichen Staaten, von heftigen Stürmen und starkem Schneefall berichtet. Die Schifffahrt auf der Schelde ist, wie aus Brüssel gemeldet wird, seit Freitag ganz unterbrochen.

In allen evangelischen Kirchen Englands werden jetzt Fürbitten für die in Rußland verfolgten Juden eingelegt. Daran aber, seinen großen Geldbeutel für die Juden aufzutun, was weit besser als alles andere wäre, scheint John Bull nicht zu denken!

Mehrere Kondukteure von Güterzügen und andere Angestellte der Cincinnati Abteilung der Louisville and Nashville Eisenbahn sind in St. Louis verhaftet worden, unter der Anklage, daß sie vorsätzlich Bahnzüge hätten verunglücken lassen. Dem Vernehmen nach ist eine ausgedehnte Verschwörung entdeckt worden und die Nachricht verursacht großes Aufsehen.

Wie aus Quebec, 19. Dez. gemeldet wird, stürzte ein Expreszug der Halifax-Montreal-Bahn von der Levisbrücke herab. Sämtliche Wagen stießen auf die etwa 20 Fuß niedriger gelegene Straße; etwa 15 Personen blieben tot.

(Im Amtseifer) Untersuchungsrichter (zum Schutzmann, nachdem der Vorgesetzte mit Betenungen seiner Unschuld kein Ende findet): „Jetzt — fort mit ihm! Wir haben keine Zeit — Andere wollen auch eingesperrt sein!“

Förster: „Ah, Herr Praktikant, Sie haben ja endlich einmal einen Hasen getroffen! Na, lassen Sie sich ihn gut schmecken!“ — Sonntagsjäger: „Wo denken Sie hin! Der wird ausgestopft!“

Tränken der Hühner im Winter. Im Winter muß man die Trinkgeschirre der Hühner jeden Abend leeren und früh morgens mit Wasser füllen, da Trinken des Morgens das erste Bedürfnis der Tiere ist. Schnee darf auf keinen Fall in die Gefäße fallen, denn in einiger Menge verzehrt hat er die sonderbare Eigenschaft, die Hühner in Fleisch und Kraft so zurückzubringen, daß sie zu Skeletten abmagern. Man muß das Wasser deshalb gegen den Schnee schützen. Bei gewöhnlichem Frostwetter werden die Trinknäpfe durch eine leichte Eindlung gegen das Anhängen des Eises geschützt. Bei sehr kaltem oder nassem Wetter ist es geraten, etwas Eisen in das Wasser zu thun. 1 Theelöffel voll Eisentinktur genügen für 10 Liter Wasser. Dies Eisenwasser sollte man auch während der Mauserzeit geben, dabei aber auch zwei oder dreimal wöchentlich etwas Hanfsamen; doch ja nicht zu viel davon.

Sinsheim. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung in Sinsheim vom Dienstag den 16. Dezember.

1. Gegen Johann Hafner, Tagelöhner von Sinsheim, wurde wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 6 Tagen erlassen.

2. Bernhard Heinrich Wilhelm Sädel von Bremen wurde wegen unerlaubter Ausübung des Gewerbes als

Auswanderungsunternehmer unter Kostenfolge zu einer Geldstrafe von 150 Mk. event. 15 Tagen Haft verurteilt.

3. Die Reservisten Andreas Valentin Dörhbach von Röschzell zuletzt in Dühren und Heinrich Hand II. in Hilsbach wurden wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von je 50 Mk. event. einer Haftstrafe von je 10 Tagen verurteilt.

4. Salomon Kirchheimer von Berwangen wurde wegen Hausfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 20 Mk. event. 4 Tagen Gefängnis verurteilt.

5. Gegen Heinrich Schultheiß von Treschlingen wurde wegen Beamtenebeidigung eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen erkannt.

6. Johann Dieß, Kelter von Neuenstein, erhielt wegen Bedrohung unter Kostenfolge eine Gefängnisstrafe von einer Woche.

7. Gegen Karl Müller, Berführer von Waldangeloch, wurde wegen Vergehens gegen § 183 R.St.G.B. eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen ausgesprochen.

8. Heinrich Keller, Wirt von Eichelbach, wurde von der Anklage wegen Diebstahls freigesprochen.

9. Engelbert Rundi von Untergimpeln wurde wegen Bettels und Landstreicherei mit einer Haftstrafe von 6 Wochen bestraft und zugleich der Landespolizeibehörde überwiesen.

10. Karl Josef Roe von Kocherthürn wurde wegen Bettels und Landstreicherei mit 4 Wochen Haft bestraft und ebenfalls der Landespolizeibehörde überwiesen.

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern von Sinsheim. Monat November 1890.

- Geburten.**
1. Frieda, B. Jakob Doll, Landwirt.
 4. Emma Sofia, B. Heinrich Bräunling, Bierbrauer.
 9. Katharina Elisabeth, B. Karl Brecht, Metzger.
 10. Ludwiga, B. Georg Spiegel, Tagelöhner.
 11. Elsa, B. Johann Kaupp, Kürschner.
 13. Johann Friedrich, B. Andreas Fester, Schuhmacher.
 14. Emma Katharina, B. Jakob Schwenn, Landwirt.
 17. Katharina Elisabeth, B. Ludwig Kraft, Bierbrauer.
 24. Regina, B. Anton Wegel, Tagelöhner.
- Eheschließungen.**
13. Johann Philipp Freimüller, Schreiner von hier mit Katharina Susanna Doll von hier.
 15. Jakob Brenneisen, Kreisbaumwart, von hier, mit Marie Elisabeth Mähler von Kirchardt.
 22. Jakob Schäfer, Vice-Wachtmeister, von Mülhausen i. Elsaß, mit Eva Amalia Müller von hier.
 29. Johann Friedrich Binder, Tagelöhner, von Eichelbronn, mit Katharina Wagenblatz von da.
- Todesfälle.**
16. Josef Frey von Sandhausen, 87 J. alt.
 27. Anna Maria Vogt von Dissenheim, 70 J. alt.
 30. Michael Halter von Rohrbach, 58 J. alt.

Empfangs-Bescheinigung und Danksagung.

Für die Beleuchtungsanordnung in der evangelischen Kirche haben vom 6. Dez. d. J. bis heute folgende Personen weitere Gaben gespendet:

- E. Schumb 1 M., Joh. Fesler 1 M., L. Schleg 1 M., Ung. 1 M. 50 S., Schreiner Lehner 1 M., Ung. 1 M., Ludw. Göb, Metzger 2 M., Wittwe Lipp 2 M., Bezirks-Ingenieur Obermüller 4 M., Wilh. Schuchmann 1 M. 20 S., Frau Sidler Witw. 5 M., Geistl. Verwalter Buch 3 M., Adam Doll, Glaser 1 M., Julius Schid 1 M., Lehramtspract. Renton 2 M., Karl Luz 50 S., Ung. 30 S., Phil. Ziegler 1 M., Kupferschmied Hofmann 2 M., Kutscher W. Hofmann 50 S., Frau Weiffinger Wittwe 1 M., Scheuerer 1 M., Feldhüter Körber 40 S., Bierbrauer Egel 2 M., Fleischner Gebhardt 1 M., Kaufmann Scheeder 3 M., Ferd. Weiffinger 1 M., Bierbrauer Hand 2 M.

Indem wir den Empfang vorstehender Gaben dankend hiermit bescheinigen, zeigen wir ergebenst an, daß wir nun imstande sind, die Sammlung für die Bestreitung der Beleuchtungskosten abschließen zu können. Das Gesamtresultat beträgt die schöne Summe von 298 M. 50 S. Allen freundlichen Gebern sagen wir nochmals herzlichsten Dank.

Sinsheim, den 21. Dezember 1890.
Im Namen des evangelischen Kirchengemeinderats.
B. Schuchmann, Stadtpfarrer.

Kirchardt, 18. Dez. Gestern wurde hier der Tabak ca. 253 Ctr. eingewogen. Gelaugt ist derselbe von Leon Reiner aus Heilbronn und Fabrikant Simonis aus Mannheim, bei einem Preis von 20—28 Mk. pro Ctr. kommt auch dieses Jahr wieder für dieses Handelsprodukt eine hübsche Summe nach unserem Ort. Der Fabrikant Stecher hatte noch ca. 30 Ctr. Tabak gelaugt, welcher nicht mehr eingewogen wurde. Es wird immerhin die Summe von 6500 Mk. in unsere Gemeinde fließen.

Heidelberg, 20. Dezbr. (Marktpreise.) Hen per Ctr. 2.80 bis 3.— Mk., Stroh per Ctr. 1.80 bis 2.— Mk., Butter in Ballen 0.95 Mk. bis 1.05 Mk., Butter in Pfund 1.10 bis 1.20 Mk., Eier per Hundert 7.70 bis 8.20 Mk., per Stück 8 bis 10 Fig., Kartoffeln, per Ctr. 2.50 bis 2.80 Mk.

Bruchsal. (Marktbericht vom 20. Dezember. 1890.) Weizen 100 Kilo 20.50 Mk. Kernen 100 Kilo 20.20 Mk., Roggen 100 Kilo 17.50 Mk., Gerste 100 Kilo 17.25 Mk., Hafer 100 Kilo 15.— Mk., Spelz 100 Kilo —.— Mk., Rübenschrot 100 Kilo 15.50 Mk., Heu 100 Kilo 5.— Mk., Kornstroh 100 Kilo 4.60 Mk., Butter 1 Kilo 1.90 Mk., Eier 10 Stück 0.80 Mk., Kartoffeln (20 Liter) 0.75 Mk., Milchschweine das Paar 12—18 Mk., Läuferchweine das Paar 40—80 Mk., Auf dem Schweinemarkt waren 148 Milchschweine und 7 Läufer angetrieben.

Bekanntmachung.

Raul- und Klauenfenne betr.
Nr. 24515. Ueber die Gemeinden Baiertal und Gaiberg wurde in-
folge Auftretens der Raul- und Klauenfenne alda Ortssperre verhängt. Seuche-
ausbrüche wurden weiter festgestellt in Redargartach, Flein, Gorkheim,
Obereiseheim und Färsfeld, Oberamt Heilbronn.

Im Bezirk Heidelberg herrscht die Seuche nur mehr in Heidelberg und
Neuenheim; es wurden daher sämtliche für die übrigen Gemeinden dieses Bezirks
getroffenen veterinärpolizeilichen Verkehrsbeschränkungen aufgehoben; in Heidelberg
und Neuenheim ist § 4 Verordnung vom 26. Mai 1885 in Geltung. Erlöschen ist
die Seuche in Breitenbrunn und Biberach sowie unter dem Viehbestande der
Gebrüder Marx in Strümpfelbrunn. Für Breitenbrunn wurde unter Aufhebung
der Ortssperre § 4 Verordnung in Kraft gesetzt, bezüglich Biberach das Verbot
des Durchtreibens von Wiederläufern und Schweinen aufgehoben. Guttenbach und
Redarkensbach wurden von der Schranke des § 4 gen. Verordnung befreit.
Dieselbe ist jedoch Altwiesloch auferlegt.

Sinsheim, den 21. Dezember 1890.

Großh. Bezirksamt.

Gaddum.

(2092)

Bekanntmachung.

Nr. 24359. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr Phil.
Adam Gaud von Reichartshausen, unterm 6. ds. Mts. zum Bürgermeister
dieser Gemeinde gewählt, heute als solcher verpflichtet wurde.

Sinsheim, den 20. Dezember 1890.

Großh. Bezirksamt.

Gaddum.

(2093)

Bekanntmachung.

Die Statistik der bürger-
lichen Rechtspflege betr.

Beschluß.

Nr. 14992. Die Bürgermeister-
ämter des diesseitigen Gerichtsbezirks
werden darauf aufmerksam gemacht,
daß gemäß § 93 der Dienstweisung
für die Gemeindegerichte (Ges. u. V.
Blatt 1886 Nr. 27. S. 231 ff.) die
von ihnen zu führenden Tabellen
und zwar:

a) Projektabelle Form. E.

b) Tabelle über Arreste und einst-
weilige Verfügungen Form. F
beim Jahreswechsel abzuschließen und
die noch anhängigen Sachen in die
Tabellen des kommenden Jahres zu
übertragen sind, worauf die Tabellen
unter Anschluß einer Uebersicht aus
dem Mahnregister, welche angibt:

die Zahl der Zahlungsbefehle,
die Zahl der Widerprüche gegen
solche und die Zahl der Vollstreckungs-
befehle, außer vorzulegen sind.

Der Vorlage sehen wir bis läng-
stens 5. Januar 1891 entgegen und
bemerken, daß die auf diesen Tag
nicht eingekommenen Tabellen durch
Wartboten werden abgeholt werden.

Die Vorlage einer Uebersicht über
Sühneverfuche ist nicht mehr erfor-
derlich.

Sinsheim, 19. Dezember 1890.

Großh. Amtsgericht.

Schindler.

Bekanntmachung.

Nr. 14950. Zu Ord. Z. 185 des
diesseitigen Firmenregisters wurde
heute eingetragen die Firma Kaufmann
Blum in Michelfeld. Inhaber ist
Kaufmann Blum in Michelfeld, ver-
ehelicht mit Fiette Lazarus in Michelfeld.

Nach Ehevertrau d. d. Sinsheim,
12. November 1890 wählen die jeh-
tigen Eheleute als Norm zur Beurteil-
ung ihrer ehelichen Güterrechtsver-
hältnisse die Ausschließung ihrer fab-
renden Habe aus der Gemeinschaft
gemäß der L.N.S. 1500 ff., indem
sie je 100 Mk. in die Gemeinschaft
einwerfen und ihr gesamtes übriges
Vermögen nebst den Schulden bis auf
die Errungenschaft von der Gemein-
schaft ausschließen und verliengschaften.

Sinsheim, 17. Dezember 1890.

Großh. Amtsgericht.

Schindler.

Honiglebkuchen

in schöner feiner Ware,
sowie Savanna-Honia empfiehlt
billigst Friedrich Wagner.

Bekanntmachung.

Nr. 305. Das Lagerbuchkonzept der Gemarkung Sinsheim ist auf-
gestellt und wird mit höherer Ermächtigung gemäß Art. 12 der Allerhöchst-
landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1883

vom Mittwoch den 31. Dezember d. J. an,

während vier Wochen auf dem Rathause in Sinsheim zu Jedermanns Ein-
sicht öffentlich aufgelegt.

Zugleich werden die Eigentümer von Liegenschaften der Gemarkung
Sinsheim aufgefordert, etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der ein-
getragenen Beschreibungen und ihrer Rechtsbeschaffenheit innerhalb der Offen-
legungsfrist dem unterzeichneten Lagerbuchbeamten mündlich oder schriftlich
vorzutragen.

Sinsheim, den 21. Dezember 1890.

H. Baumann, Bezirksgeometer.

(2094)

Distrikts-Krankenversicherung Sinsheim.

Den Einzug der Mitgliederbeiträge betr.

Die Herren Verbandsvertreter ersuchen wir, dafür besorgt zu sein, daß
noch im Laufe dieses Monats sämtliche Krankenversicherungsbeiträge vom
laufenden Jahre erhoben und an den Verbandsrechner dahier abgeliefert
werden.

Sinsheim, den 20. Dezember 1890.

Der Verbandsvorstand.

[2102]

Laug.

Distrikts-Krankenversicherung Sinsheim.

Krankengeld betr.

Die Herren Verbandsvertreter ersuchen wir, etwa vorliegende Kranken-
anzeigen, von welchen bis jetzt keine Nachricht anher gegeben wurde, mit
den Krankenscheinen sofort einzusenden. Ebenso wünschen wir unverzügliche
Vorlage der Schlußkrankenscheine in Bezug auf solche Mitglieder, bei denen
Arbeitsfähigkeit wieder eingetreten ist, die aber noch kein Krankengeld er-
halten haben sollten. Endlich wollen am Schlusse des Jahres diejenigen
Mitglieder namhaft gemacht werden, welche in's neue Jahr als krank
übergeben.

Sinsheim, den 21. Dezember 1890.

Der Verbandsvorstand.

[2103]

Laug.

Codes-Anzeige und Dankagung.

Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nach-
richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben
unvergesslichen Gatten, Vater und Bruder



Christian Gorsch

am Dienstag den 16. Dezember aus dieser Zeit
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Für die überaus zahlreiche Leichenbegleitung
aus Nah und Fern und für die trostreiche Grab-
rede des Predigers J. Hege, sowie für den erhabenen Grab-
arsang des Daisbacher Sängerbundes sprechen den herzlichsten
Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Gorsch.

Hof Ursenbach, den 21. Dezember 1890.

Christbaum-Confect!

(delikat im Geschmack und reizende Neu-
heiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, ver-
sende gegen 3 Mk. Nachnahme.
Kiste und Verpackung berechnen nicht.

Wiederverkäufeln sehr empfohlen.

Sugo Wiese, Dresden,

(1879)

Grünaerstraße 26.

Bitte, bestellen Sie z. 1. Januar 1891.



Bereits gegen 30 000 Abonnenten!

Kaiser's Brust-Carmellen

Beste Brust-Bonbons der Welt
bei Husten, Heiserkeit, Atemnot,
Brust- und Lungen-Katarrh.

Allein echt zu haben per Packet
25 Pfg. bei: (1772)

C. Crpf, Conditoren in Sinsheim,
Aug. Niebergall in Rappenaun,
Alois Rückert in Siegelbach,
Heinr. Waidler in Kirchardt.

Thee neuer Ernte:

la. schwarzer u. grüner Thee,
per Pfund 4,20 Mk.,

Haushaltungsthee,

pr. Pfd. 2,80 Mk. (kräftig u. aromatisch)

Theespitzen, per Pfund 1,80 Mk.,

Packetthee zu 40 bis 80 Pfg.,

Vanille zu 10-20 Pfg. per Stange

empfehlen C. Crpf, Conditoren.

Kirchardt.

Beile, Axte, Holzhoben,
Schaufeln und Spaten

verkauft unter Garantie

(1790) Heinrich Waidler.

Roheß-Bückinge.

Sardellen.

Sardinen.

Berliner Rollmöpfe.

Bismarck-Häringe.

Tautenbacher Frühstückskäs.

(1726) C. L. Zickler.

Citronat & Pomoranzenhalen,

neue pugliser Mandeln,

Staubzucker, Vanillezucker,

Potafche u. s. w.

empfehlen billigst

Wilh. Scheed. r.

Türk. Zwetschenmus,
wenig süß, per Pfund 40 Pfg.,
Kindermus,
per Pfund 50 Pfg.
bei **E. Crpf, Conditor.**

Die in langjährigem Gebrauch bewährten extra stark versilberten **Löffel, Messer, Sabeln, Kaffeelöffel, Dessertbestecke, Gemüse- und Vorlegelöffel, Luxus- und Haushaltungsgeräte** mit garantiertem Silbergehalt, aus der Württemb. Metallwarenfabrik empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
Eduard Schick,
Uhrmacher in Sinsheim.
Illustrierte Preislisten gratis.

Christbaumschmuck
und
Lichterhalter
billigst bei
Mart. Laubis Wtw.

Für die Herren Aerzte!
Professor Dr. Koch's
Injectionen-Spritze
hat auf Lager und empfiehlt
Sinsheim. **Ad. Stierle.**

Feinsten
Blütenhonig
— per Pfund 1 Mk. —
empfehlen
Fr. Dörner.

Ein gebrauchtes aber gut erhaltenes **Kulmbach'sches**
Tafelklavier
hat zu verkaufen
Hentamann Schupp
in Obergimpern.

Michelfeld.
fertige Herrenhosen
von Mk. 2.50 an,
fertige **Buxing-Knabenanzüge**
von Mk. 4.50 an,
fertige **Buxing-Herrenanzüge**
von Mk. 17.— an,
fertige **Winter-Überzieher**
von Mk. 15.— an,
empfehlen
Kaufmann Blum.

Frische
Schellfische
treffen auf die Feiertage ein.
(2073) **C. L. Sickingen.**

Hamburger
Melange-Kaffee
— 70 Pfg. per Pfd. —
(1830) **C. L. Sickingen.**

Prima
Dauermaronen
empfehlen billigst
Wilb. Scheeder.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Sonntag den 28. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,

findet im „Gasthaus zur Krone“ in Dühren eine

landwirtschaftliche Besprechung

über „Die richtige Auswahl des Saatgutes und über Samenwechsel“ statt, bei welcher Herr Dr. Weinling aus Karlsruhe den einleitenden Vortrag übernehmen wird.

Anschließend an diese Besprechung werden die in diesem Jahre verliehenen Staatsprämien für Rindvieh- und Pferdezüchtung zur Auszahlung gelangen.

Die Mitglieder des landw. Vereins, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft werden hiezu freundlich eingeladen.

Die Herren Bürgermeister der bei Dühren gelegenen Orte werden ersucht, die Besprechung in ihren Gemeinden bekannt zu machen und auf zahlreichen Besuch derselben hinzuwirken.

Sinsheim, den 22. Dezember 1890.

Der II. Vorstand.
Schweinfurth.

(2098)

Ascani.

Pelzbesatz

jeder Art und in jeder Breite, vom Fell geschnitten, in nur guter Qualität billigst.

Sinsheim. **Adolph Stierle.**

Münchener Exportbier.

Eine frische Sendung Bürgerbräu ist eingetroffen.

Pfeuffer,

zu den drei Königen.

(2104)

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:

Emaillierte Haus- und Küchengeräte, Kohlenbügeleisen, Glanzbügeleisen, Zuckerküchen, Bundformen, Bettflaschen, mess. Pfannen, Küchenwagen, Bohnenschnitzler, Gemüsehobel, Kaffeemühlen, Wassereisen, Laubsägenwerkzeuge, Werkzeugkasten, Schlittschuhe, Nähmaschinen zc. zc., ferner empfehle zur schnellsten Lieferung schmiedeeiserne Geräte als: Blumentische, Schirmständer, Kinderschlitten zc. zc. Gut assortiertes Lager sämtlicher Eisen-, Stahl-, Messing- und Kupferwaren. Sämtliches in nur guter und garantierter Ware und zu den billigsten festen Preisen.

Albert Hoffmann

gegenüber der Apotheke.

(2082)

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte, in dem seitherigen Spezerei-Geschäfte von **Isaac Lazarus** noch ein

Tuch- u. Manufakturwarengeschäft, verbunden mit einem Herren- und Knabenkleider-Lager eröffnet habe.

Indem ich mich hiermit empfehle, werde ich stets darauf bedacht bleiben, meine verehrliche Kundschaft billigst zu bedienen und zu befriedigen.

Mit Achtung

Michelfeld.

Kaufmann Blum.

Spar- und Waisenkasse Sinsheim.

Annahme von Spar- und Mündelgeldern unter Bürgschaft der Stadt-gemeinde Sinsheim.

Gewährung von Darlehen zu billigem Zinsfuß, sowie Abhandlung von Liegenschaftskaufschillingen unter günstigen Bedingungen.

Die Kasse befindet sich bei Herrn Kaufmann **E. Speiser.**

Redaktion, Druck und Verlag von G. Beder in Sinsheim.

Zu Weihnachtsgeschenken



und
Verlosungen
empfehle ich meine
hochfeinen

Maçartbouquets
zu billigsten Preisen.

Joh. v. Hausen,
Handelsgärtner.

(2105)

Für Damen:

Neu eingetroffen!

Feine gefütterte

Glacehandschuhe
mit Pelzbesatz.

Sinsheim. **Ad. Stierle.**

Mannheimer

Cocosnussbutter

(per Büchse 65 Pf. u. 1.30 Mk.)

empfehlen

E. Crpf, Conditor.

Kunstmehl

feinstes, in allen Sorten, auch alle Sorten Hülsenfrüchte und gute Birnschnitz empfiehlt

(2076) **Friedr. Wagner.**



Amerikaner
Ofen zu
Fabrikpreisen
von

**Junker &
Kuh,**

sowie alle Sor-
ten Regulier- u.
Kochöfen, Koh-
lenbröden mit
und ohne Dadel,
Coaksfüller,
Löffel u. Haken
empfehlen

Carl-Fischer.

La. Havanna-Honig

empfehlen billigst

Wilb. Scheeder.

Lehrstelle.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sofort eintreten und bekommt gleich etwas Lohn.

Gust. Günther, Eschelbach.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

zugefandt. — Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, das beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungs-schreiben.

Alle Postanstalten nehmen auch Quartalsbestellungen zu 60 Pf. entgegen. (2074)

Gv. Kirchenchor.

Dienstag Abend 8 Uhr Probe in der Kirche.